

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 3

Anhang: Regionalnachrichten : Europa, Welt = Nouvelles régionales = Regional news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DÄNEMARK

Jütland und Fünen: Gutgelaunte GV

Vierunddreissig Mitglieder versammelten sich zur 23. Generalversammlung des Schweizervereins Jütland und Fünen am 31. März 2001 in Hovborg bei Billund. Unter ihnen auch Vizekonsul Heinz Würth von der Schweizerischen Botschaft.

Als Wortführer wurde Bjarne Pedersen gewählt. Präsident Urs Blattmann legte seinen Jahresbericht vor. Dieser wurde von der Versammlung mit Applaus gutgeheissen. Angenommen wurden auch der positive Rechnungsabschluss unseres Kassiers Daniel Zellweger sowie der Vorschlag zur

Erhöhung des Jahresbeitrags um kr. 10.–. Dieser beträgt inskünftig kr. 160.– für Einzelpersonen und kr. 210.– für Familien.

Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden ohne Gegenkandidaten wiedergewählt. Bei guter Stimmung wurde die Generalversammlung mit einem feinen Raclette-Nachtessen abgeschlossen.

Nächster Anlass des Schweizervereins Jütland und Fünen ist die Bundesfeier in Philipsborg südlich von Kolding am 4./5. August.

Jan Helfenstein

TÜRKEI

Erwerb von Immobilien durch Schweizerbürger

Seit der Änderung der schweizerischen Gesetzgebung über den Erwerb von Immobilien durch Ausländer besteht laut einer Auskunft der Direktion des türkischen Grundbuchamtes in Ankara an die Schweizer Botschaft die Möglichkeit für Schweizerbürger mit Wohnsitz in der Türkei, eine Bewilligung zum Kauf von Immobilien zu erhalten.

Auskünfte über die Bedingungen und das Verfahren erhalten interessierte Personen bei folgender Behörde:

Basbakanlik

Tapu Kadastro Genel Müdürlüğü

Yabancı İslar Daire Baskanligi

Bakanliklar – Ankara

Tel. 0312 418 98 00

Fax. 0312 417 03 60

Schweizerisches Generalkonsulat
Istanbul

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Europa:

Auslandschweizer-Organisation

Alpenstrasse 26

Postfach

CH-3000 Bern 16

Tel.: +41 31 351 61 00

Fax.: +41 31 351 61 50

E-Mail: revue@aso.ch

Redaktionsschluss für die nächsten

Regionalseiten: 30. August 2001

Versand: 15. Oktober 2001

TAIWAN

Michel Blanc neuer Präsident

An der Jahresversammlung vom 15. März 2001 in Taipeis «Imperial Intercontinental Hotel» wählten um die 50 Anwesende Michel Blanc, 35, aus Zürich, einmütig zum neuen Präsidenten des Schweizer Vereins (Swiss Association of Taiwan, SAT). Er löst nach nur einem Jahr den rührigen Nathan Kaiser ab.

Pauschal erfolgten die Bestätigung oder Wahl des Vorstandes: Nathan Kaiser, Vize-Präsident (neu); Lori Shen und Michel Nivelle, Aktivitäten; Petra Tseng, Finanzen; Bernhard Schürch, Mitgliedschaft, während frisch Louis Baumgartner als Rechnungsprüfer amtiert. Fein eingebettet in ein währschaftes Buffet-Nachtessen gingen Rückblick und Rechnung reibungslos über die Bühne.

Umso mehr Aufmerksamkeit erfuhr vor dem Kaffee mit Dessert der Prinzipal des hiesigen exklusiven Design Unternehmens J. O'Yang während seinem ungemünstlichen instruktiven Kurzvortrag über die Bedeutung der chinesischen Geomantik (Fengshui = Wind und Wasser) in der Aussen- wie Innenarchitektur. An Hand von Dias, die zum Teil parallel die Unterschiede zwischen östlicher und westlicher Bauweise aufzeigten, bot der genannte Meister seines Faches geradezu eine Bilderbuchvorlesung über sonst recht komplizierte Fakten aus Astrologie und Orakelwelt. Während in Europa Heiligtümer an der höchsten Stelle einer Erhebung stehen, um dem Himmel am nächsten zu sein, ruhen taoistische Tempel in ge-

schrützten Mulden in Harmonie mit der Umgebung. Alles ein Ausdruck der geistigen Haltung gegenüber der Natur! Von alters her war denn der Fengshui-Fachmann so etwas wie ein Ökologe. Leider machten sich Christentum und Kirchen erst in jüngster Zeit Sorge um die Bewahrung der bereits lädierten Schöpfung zu eigen. Nebst einem Zugang zur klassischen Landschaftsmalerei brachte O'Yang auch Beispiele wie heute typische Pioniere der New Economy – z. B. das Büro von Yahoo – peinlich nach Fengshui-Prinzipien gestalten, in der Hoffnung wohl, Erfolg und Börsenprofit künftig wieder auf ihre Seite zu zwingen.

Die traditionelle karitative Vereinsspende in der Höhe von NT\$ 80000 (ca. 4000 Franken) nahm

der Regionalobere der Bethlehem Mission Immensee, Pater Gottfried Vonwyl, aus Ebikon LU, für das St. Mary's Hospital in Taitung entgegen. Das hauptsächlich der armen Bevölkerung der Ureinwohner an der Ostküste Taiwans dienende Spital wurde vor vier Jahrzehnten von Bethlehem Missionaren durch finanzielle Hilfe des Fastenopfers der Schweizer Katholiken errichtet. Nunmehr steht es unter der Leitung der Caritasschwester des Heiligen Vincenz von Paul, eine verschiedene Nationen umfassende Gemeinschaft.

«Mehr zusammenkommen», setzte sich Michel Blanc in einem Gespräch zu Beginn seiner neuen Amtsdauer zum Ziel. «Den allzu Stillen im Lande werde ich einmal telefonisch nachgehen, um sie

zum Mitmachen zu ermuntern». Dabei setzte er einmal auf die drei hier von Schweizern geführten Restaurants, wo sich zu Treffs ein Raclette oder Zigeunerschmaus rich-

ten liesse. Ein Autocartour an die landschaftlich noch am meisten intakte Ostküste stand weiter auf seiner Programmliste. Am meisten Zusammenhalt unter den etwa

150 Mitgliedern dürfte aber die geplante monatliche Newsletter (Rundbrief) des neuen Präsidenten schaffen. Eine regelmässig erscheinende Publikation ist be-

kanntlich ein Gradmesser für die Vitalität eines Vereins und erhält ihn auch am Leben und Wachstum.

Willi Böhi

GABON

Semaine gastronomique suisse

Près d'une semaine durant, les Librevillois ont découvert, non sans émerveillement, une partie de la gastronomie suisse.

La manifestation a connu son point culminant le lundi soir avec la visite des officiels gabonais, en tête desquels le maire de Libreville, le ministre du tourisme et la présidente de la Cour constitutionnelle, de l'ambassadeur de Suisse Jean-Daniel Bieler, qui, comme les autres Librevillois, ont découvert vins et mets suisses lors d'un magnifique cocktail.

Tous les jours, au déjeuner et au dîner, ce festival culinaire retrouvait toutes ses lettres de noblesse avec une animation de musique populaire distillée par un orchestre typiquement suisse. Le cor des alpes et la trompette de Dominique Delasoie accompagné d'un

trio d'accordéonistes ont émerveillé plus d'un invité. L'interprétation des hymnes nationaux gabonais et suisse a permis au public de se faire une petite idée de ce que les convives du «Chalet Suisse» (nom donné au restaurant de l'hôtel) ont vécu midi et soir durant cette manifestation.

Des spécialités ont été servies, telles que croûtes au fromage et aux champignons, raclette et fondue, émincé de veau zurichois, saltimbocca de volaille jusqu'aux desserts sorbet à la williamine, meringue à la crème fribourgeoise et coulis de fruits rouges.

Lors de la clôture de ces six

jours de fête, la consule de Suisse, Béatrice Caillot, n'a pas caché sa satisfaction. Elle a vu au travers de cette manifestation un raffermissement des relations entre le Gabon et la Suisse. Le public, lui, est encore sous le charme...»

Béatrice Caillot

**Un succès:
la semaine
gastronomique
suisse à
Libreville.**



Photo prêté

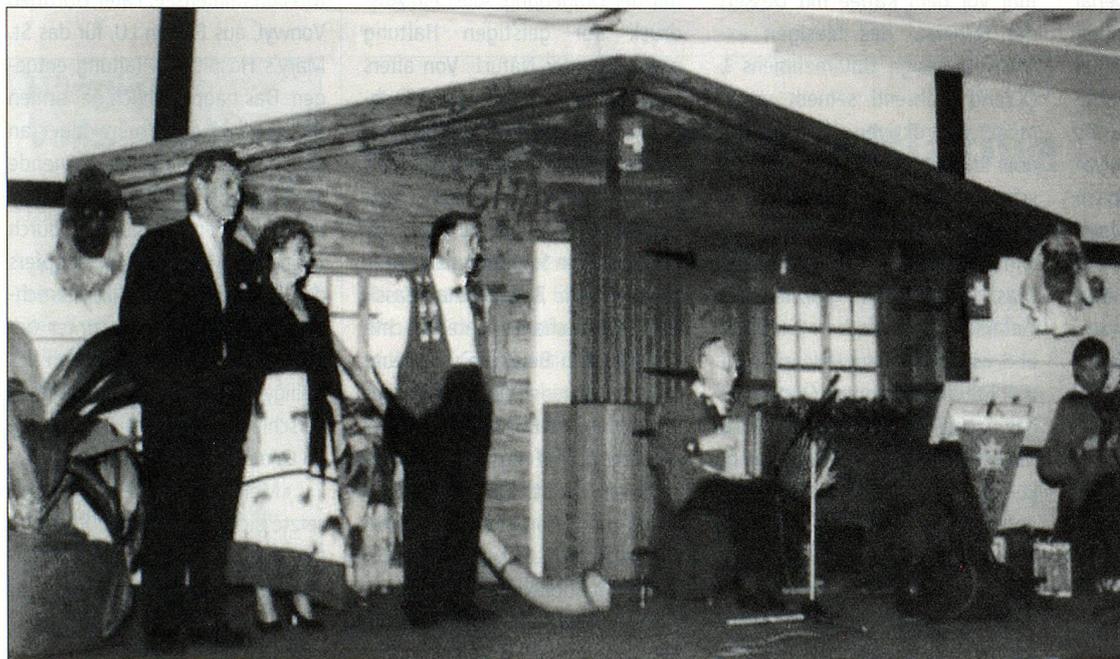


Photo prêté

**Musique folklorique
suisse au
«Chalet Suisse».**

BRAZIL

On the Wings of the Wind

Rio de Janeiro resident Gérard Moss, of dual Swiss-Brazilian nationality, is off on another flight around the world. He already circumnavigated the globe in a single-engine aircraft with his wife Margit from 1989–1992. This time, he is going by motor-glider. Imagine, soaring, motor off, above some of the world's most stunning scenery, flying in harmony with nature? The aircraft, a Super Ximango, built by Aeromot in Porto Alegre, southern Brazil, is being specially prepared for the long odyssey ahead. The advantage of a motor-glider is its independent spirit. It does not depend on being towed by another aircraft in order to take-off, it performs well as a pure glider when conditions are right, and it can fly long distances with its engine like a normal light aircraft.

Departure took place from Brazil's largest aviation event, Aero Sport in Sorocaba, in the state of São Paulo, on 23rd June. Gérard will head up across the Amazon, through Central America, up the West coast of the USA and Canada, to Alaska and the Bering Straits. After passing through

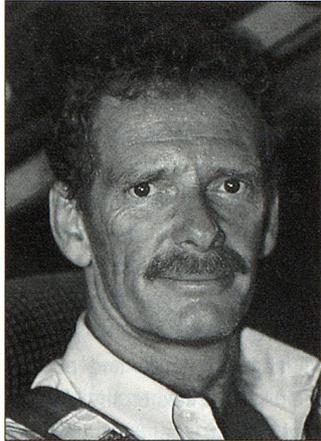


Photo: préfète

Rio de Janeiro resident Gérard Moss has planned a stop in Switzerland in his long odyssey.

Siberia, he will turn down through the Far East and across Asia to Europe (stopping in Switzerland, of course), before returning to Brazil. Gérard will make most of the flight solo. Due to the legal requirement to carry a Russian navigator on board in Siberia, he will be joined by Aeroflot pilot Yakov Sabodin in Alaska.

Recently, climatic catastrophes have been happening all over the world, even in Switzerland. Many

scientists blame this on air pollution and global warming. Concerned about the state of the Earth that he is about to circumnavigate, Gérard has installed in the aircraft a monitor to measure the quantity of ozone gas at low altitude, where it is damaging to our health. The data will be transmitted by satellite to São Paulo State University in Bauru and to Cambridge University, England. Special foam filters will collect toxins and POPs (Persistent Organic Pollutants) in the air for analysis at Lancaster University, England. It will be the first time that such a survey is carried at low altitude (up to 10,000 feet) on a global scale. The Brazilian Space Agency is making two of its satellites available for the transmission of data back to the National Institute of Space Research in Cachoeira Paulista, Brazil.

Victorinox, manufacturers of the traditional Swiss Army knife and a long-standing partner of Gérard's aerial expeditions, will again sponsor the flight, this time

together with Brazilian telecommunications company Embratel.

The Ximango will also be equipped with micro video cameras, enabling the public to join Gérard flying over spectacular scenery on certain TV programs. And fans of the Internet can, of course, follow it all on the web at www.wingsofwind.com in English or www.asasdovento.com.br in Portuguese.

Philippe Widmer

Consul général par intérim

Rio de Janeiro

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Welt:

Auslandsschweizer-Organisation

Alpenstrasse 26

Postfach

CH-3000 Bern 16

Tel.: +41 31 351 61 00

Fax: +41 31 351 61 50

E-Mail: revue@aso.ch

Redaktionsschluss für die nächsten

Regionalseiten: 30. August 2001

Versand: 15. Oktober 2001



Photo: préfète

Gérard Moss' motor-glider has been specially prepared for his flight around the world.

ISRAËL

1. Augustfeier/1^{er} Août

Die Bundesfeier findet am Mittwoch 1. August um 17 Uhr 30 im Schweizer Kinderdorf Kirjat Jearim statt. Alle Personen, die an der Feier teilnehmen möchten, werden gebeten, sich an die untenstehende Adresse bis zum 15. Juli anzumelden. (Kosten: Erwachsene ILS 50.00, Kinder bis 14 J. ILS 25.00, Bus vom Bahnhof Arlozoroff Abfahrt 16 Uhr 30 und zurück ILS 20.00).

La Fête nationale aura lieu mercredi 1^{er} août à 17 heures 30 au village suisse des enfants de Kiriat Jearim. Toutes les personnes désireuses de participer à cette grande fête sont priées de s'inscrire jusqu'au 15 juillet à l'adresse ci-dessous (prix adultes ILS 50.00, enfants ILS 25.00, bus au départ de la gare d'Arlozoroff à 16 h. 30 ILS 20.00).

Frau Marianne Schait, P.O. Box 24170, 61241 Tel Aviv, Tel. 03 648 17 11

NEW ZEALAND

Schützenball in Auckland

The Auckland Swiss Club Inc. was incorporated in 1956. It represents only about 10 percent of all Swiss living in the wider Auckland area, with 130 individual and family members. The Auckland Club is one of 5 Swiss Clubs in New Zealand – there is a strong community in Taranaki, also a club in Hamilton, Wellington and Christchurch.

The Auckland Swiss Club purchased a sizeable property in 1967 where a proper shooting range was built. The "Farm", as it came to be called, is now used for most of the club activities as well as the shooting events. A large covered indoor/outdoor area allows us to hold big functions no matter what the season is.

The Shooting Club is a section of the Auckland Swiss Club and started in 1961, when a small group of enthusiastic shooters gathered for a small-bore shooting competition on the North Shore in Auckland.

The Auckland Schützenball back to life

Later a small-bore range was built at Frank Reichmuth's farm in Henderson (west Auckland) and soon competitive club shooting started to be a regular event. Shooting without medals would not be like real Swiss tradition, therefore medals had to be ordered. According to Hans and Sylvia Enzler, they came from Huguenin in Switzerland.

A function was organised to present the medals in style, and so the start of the yearly Schützenball came about, and went on for quite some years, before being abandoned.

The present Riflemaster has been asked on several occasions, when this event would be brought back to life. So now, the Auckland Schützenball is back.

This much loved and popular event will be held on the 1st September 2001, at an Auckland venue. We are pleased to advise you that we were able to appoint Emil Tellenbach with his very popular Woodchopper Band for entertainment.

A short outline of the evening's programme:

1. Apero, Welcome and Dinner
2. Medal Presentations for Society Games and for Shooting season of 2000 combined.
3. Music and Dance with the Woodchopper Band.

We are looking forward to a big turnout and hope that everyone will enjoy the evening.

Even if you have not participated in either of the Society Games or the 300m Shooting but like to come to the evening and join in the merry dancing atmosphere, please feel free to make contact with the Auckland Swiss Club Riflemaster, Henry Werffeli, Tel. 09 410 3476.



Picnic at the Swiss Farm in Kaukapakapa, New Zealand.